

An die
Bürgermeisterin
Sabine Anemüller
Rathausmarkt 1
41747 Viersen

Offener Brief der Parents for Future Kreis Viersen

Sehr geehrte Frau Anemüller,

19.01.2021

in der Ratssitzung vom 12.11.2019 haben sich die Ratsmitglieder auf die Umsetzung der folgenden Punkte geeinigt:

1. Der Rat der Stadt Viersen erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als eine Aufgabe von höchster Priorität an.
2. Der Rat der Stadt Viersen unterstützt die Zielsetzung des Weltklimarates, bis zum Jahr 2035 den Pro-Kopf-Ausstoß von CO₂ auf unter 2 Tonnen/Jahr zu senken. Zur Erreichung des Ziels sollen insbesondere die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit (Belange) bei Entscheidungen noch stärker als bisher berücksichtigt werden.
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende 2020 Maßnahmenvorschläge im Einflussbereich der Kommune zur CO₂-Reduktion auf möglichst unter 2 Tonnen pro Einwohner und Jahr bis zum Jahr 2035 vorzulegen.** Vorab soll im ersten Halbjahr des Jahres 2020 ein Katalog von Sofortmaßnahmen, soweit diese im Einflussbereich der Kommune liegen, erarbeitet werden. Der Katalog wird dem Ausschuss für Bauen, Umwelt und Klimaschutz zur Beratung vorgelegt.
4. (...)
5. (...)

Die unter Punkt 3 des Ratsbeschlusses angesprochenen Sofortmaßnahmen wurden im Ausschuss für Bauen, Umwelt- und Klimaschutz am 16.6.2020 beschlossen. Dazu hatten wir bereits in unserem Schreiben vom 01.07.2020 Stellung genommen.

Aber wie steht es um die Gesamtmaßnahmenplanung, die laut Ratsbeschluss bis Ende des letzten Jahres abgeschlossen sein sollte?

Demnächst wird der Rat den Haushalt für das laufende Jahr beschließen und damit auch die Weichen für die Umsetzung dieser Maßnahmen stellen.

Sie hatten im Wahlkampf in Aussicht gestellt, in Sachen Klimaschutz mit entsprechenden Interessenvertretern wie auch den Parents for Future zusammenarbeiten zu wollen. Wir haben bislang jedoch keinerlei Information über die fällige Maßnahmenplanung erhalten. Können wir und können die Viersener Bürger*innen darauf vertrauen, dass die Verwaltung diese Planung in den Haushalt einbezieht und nicht entgegen des oben angeführten Ratsbeschlusses ein wertvolles Jahr verstreichen lassen wird?

Wir möchten eindringlich an Sie appellieren, nicht das Risiko einer Verzögerung in der Umsetzung des seinerzeit stark öffentlichkeitswirksamen Ratsbeschlusses einzugehen und damit ein falsches Signal auszusenden:

Auf diese Weise würde nicht nur den Befürwortern der Klimaschutzmaßnahmen vor den Kopf gestoßen. Es würden vor allem auch die Gegner in ihrer Ansicht bestärkt, dass die Dringlichkeit zur Umsetzung wirksamer Klimaschutzmaßnahmen offensichtlich nicht gegeben sei. Wie wollen wir von den Bürger*innen Einsatz und Anstrengung erwarten und abverlangen, wenn die Verwaltung als schlechtes Beispiel vorangeht?

Zur selben Zeit sind um uns herum diverse Kommunen mit ausgereiften Klimaschutzkonzepten und -maßnahmen bereits weit vorangeschritten- teilweise, wie beispielsweise der Rhein- Hunsrück-Kreis, bis zur vollständigen bilanziellen CO2 Neutralität.

Für die Viersener Verwaltung stellt sich nun gar nicht unbedingt die Aufgabe, innovative Konzepte zu erfinden. Vielmehr kann sie gewiss bewährte Maßnahmen für die Stadt Viersen übernehmen. Als besonders vielversprechend scheinen sich dabei die folgenden Klimaschutzmaßnahmen erwiesen zu haben (siehe die in der Anlage aufgeführten Quellen!):

- Bereich Strom:
 1. Für Neubauten Ausschöpfen der Möglichkeiten der Bauleitplanung: Verpflichtende Vorgabe von Photovoltaik auf Neubauten als zentraler und besonders wirksamer Hebel
 2. Für private Bestandsbauten sowie für gewerbliche Dachflächen Starten einer PV-Offensive
- Bereich Wärme:
 1. Für Neubauten Ausschöpfen der Möglichkeiten der Bauleitplanung: Verpflichtender Einsatz von Wärmepumpen und/oder Geothermie als effektivste Stellschraube in Verbindung mit PV zur lokalen Stromerzeugung
 2. Für private Bestandsbauten: Attraktivität des Austauschs von Öl- oder Gasheizungen durch geeignete Fördermaßnahmen steigern
 3. Städtische Gebäude über den Einsatz von Wärmepumpen und/oder Geothermie versorgen
- Bereich Verkehr: Umfassendes innovatives Verkehrskonzept für Viersen, bspw. nach Vorbild Freiburg oder Trier
- Mehr Personal für den Klimaschutz: Schaffung der Stelle eines Energiemanagers
- Kommunikation mit regionalen Umweltverbänden und -gruppen

Sollten sich aufgrund der Komplexität der Maßnahmenplanung möglicherweise Verzögerungen ergeben, so sollten diese zumindest offen kommuniziert und erklärt werden. Zudem sollten -soweit noch nicht geschehen- entsprechende Platzhalter für derartige Maßnahmen im Haushalt 2021 eingestellt werden, so dass diese auch unterjährig mit Abschluss der Maßnahmenplanung kurzfristig umgesetzt oder zumindest gestartet werden können.

Je weiter wir hier im Vergleich zu anderen Kommunen zurückfallen, desto mehr leidet auch die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensstandorts Viersen und mindert nicht nur unsere eigenen, sondern auch die Zukunftsperspektive nachfolgender Generationen.

Wir stehen Ihnen auch dieses Mal sehr gerne für Rückfragen zur Verfügung!

Mit besten Grüßen

Ihre Parents for Future Kreis Viersen

Anhang:

- Zur Energiewende im Rhein-Hunsrück-Kreis:
<https://www.youtube.com/watch?v=DPTsBEFrTo8>
- Wege aus der Klimakrise:
<https://youtu.be/EdFw0sedQeg?list=TLPQMTcwMTlwMjEGUzXGtK1iZg>
- Verkehrskonzept der Städte Freiburg und Trier:
<https://www.freiburg.de/pb/231652.html>
<https://www.trier.de/umwelt-verkehr/verkehrsplanung/mobilitaetskonzept/>